

Bin ich schuld?

Umgang mit der Schuldfrage in der
Akutsituation nach Suizid.

Mag^a. Barbara Radauer

Bin ich schuld?

- Differenzierung Schuld-Schuldgefühl
- Funktionen von Schuldgefühlen
- Umgang mit der Schuldfrage
- Fallbeispiele

Schuld im Sinne von Verantwortung

entsteht dort wo Regeln/Gesetze gebrochen werden

unterschiedliche Grade:

- zur falschen Zeit am falschen Ort
- Fahrlässigkeit
- Grobe Fahrlässigkeit
- Vorsatz

Subjektive Schuldgefühle

normative Schuldzuweisungen

- meist internalisierte, moralische und ethische Regeln wurden gebrochen

instrumentelle Schuldzuweisungen

- entstehen in existentiellen Notsituationen
- beziehen sich auf unerfüllte Grundbedürfnisse
- haben Coping-funktion
- entsprechen einem Lebensmuster

Funktionen von Schuld

Grundbedürfnisse nach

- Erklärungszusammenhängen
- Bindung
- Persönlicher Handlungsfähigkeit
als Coping
- Ventilfunktion
- Platzhalterfunktion
sind Lebensmuster

Fragen

- Welche Haltung habe ich zum Suizid?
- Anerkenne ich ihn als eine Handlungsmöglichkeit?
- Welche Erklärungszusammenhänge habe ich?
- Bin ich überzeugt, dass Suizid etwas ist, das nur anderen Menschen passiert?
- Bin ich überzeugt, dass Suizid immer die Folge einer schweren psychischen Erkrankung ist?
- Wie gut bin ich selbst im Aushalten von Situationen, für die es keine Erklärung gibt?
- Kenne ich selbst den Copingmechanismus der Schuldzuweisung?

Belastungen der Angehörigen

- Sie sind mit dem plötzlichen und unerwarteten Tod eines lieben Menschen konfrontiert.
- Es kommt zu einem einseitigen Beziehungsabbruch.
- Dieser Tod wird als sinnlos und vermeidbar angesehen.
- War der Verstorbene bereits krank und suizidal, waren die Angehörigen den Ohnmachtsgefühlen schon länger ausgesetzt.
- Suizidopfer sind oft äußerlich entstellt, was Verabschiedungen problematisiert.
- Die Angehörigen sind mit einer Gewalttat konfrontiert.
- Die soziale Unterstützung wird als (subjektiv) mangelhaft erlebt.
- Es kommt zur Stigmatisierung und zu Schuldzuweisungen aus dem Umfeld.
- Es kommt manchmal zu einer realen Existenzgefährdung.

Folgen:

Erschütterungen der Grundbedingungen der Existenz

- im Halt und Sicherheitserleben
- im Beziehungserleben
- im Selbstwerterleben

Umgang mit der Schuldfrage in der Akutsituation

- Stabilisierung der Grundbedingungen der Existenz durch:
 - Raum, Halt und Schutz
 - Zuwendung, Nähe und Beziehung
 - Anerkennen, Ernstnehmen und Wertschätzen
- Mitversorgung der Schuldgefühle durch indirektes Arbeiten
- Direktes Arbeiten
bei Schuldzuweisungen aus dem Umfeld und
bei Kindern

Maria

Funktion der Schuld

- Bedürfnis nach Erklärungszusammenhängen
- Sie braucht:
- Halt: Information, stabiles Gegenüber
 - Schutz: Richtigstellen der Schuldzuweisung von Außen
 - Zuwendung zum Schmerz, jemand der es mit ihr aushält

Susanne

Funktion der Schuld:

- Ventilfunktion
- Bedürfnis nach Kontrolle

Sie braucht:

- Affektabfuhr
- Handlungsmöglichkeiten
- Zuwendung, ein Gegenüber, das es mit ihr aushält

Katharina

Funktion der Schuldzuweisung

- Ventilfunktion
- als Lebensmuster

Sie braucht:

- Affektabfuhr
- stabiles Gegenüber
- Raum in dem sie mit ihren Gefühlen sein kann

Bin ich schuld?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag^a. Barbara Radauer